

Indikator-Factsheet: Übungsgeschehen

Verfasser*innen:	Bosch & Partner GmbH (Stefan v. Andrian-Werbung) i. A. des Umweltbundesamtes / KomPass, FKZ 3711 41 106	
Mitwirkung:	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, THW-Leitung, Referat E1	
Letzte Aktualisierung:	04.04.2014	Bosch & Partner GmbH (Stefan v. Andrian-Werbung)
	26.04.2018	THW-Leitung, Referat E1
	02.08.2022	Bosch & Partner GmbH (Stefan v. Andrian-Werbung): Redaktionelle Anpassungen
	08.11.2023	Bosch & Partner GmbH (Konstanze Schönthaler): Aktualisierung der Links
Nächste Fortschreibung:		

I Beschreibung

Interne Nr. BS-R-3	Titel: Übungsgeschehen
Einheit: <u>Teil A:</u> Index (2005 = 100) <u>Teil B:</u> Index (2005 = 100)	Kurzbeschreibung des Indikators: <u>Teil A:</u> Geleistete Übungsstunden der THW-Helfer/-innen insgesamt als Indexwert bezogen auf das Basisjahr 2005 <u>Teil B:</u> Anzahl von Übungsteilnehmer/-innen als Indexwert bezogen auf das Basisjahr 2005
	Berechnungsvorschrift: <u>Teil A:</u> Index der geleisteten Übungsstunden der THW-Helfer/-innen = Übungsstunden gesamt im jeweiligen Jahr / Übungsstunden gesamt im Basisjahr 2005 * 100 <u>Teil B:</u> Index der Anzahl von Übungsteilnehmer/-innen = Übungsteilnehmer/-innen gesamt im jeweiligen Jahr / Übungsteilnehmer/-innen gesamt im Basisjahr 2005 * 100
Interpretation des Indikatorwerts:	<u>Teil A:</u> Je höher der Indikatorwert, desto mehr Übungsstunden werden geleistet. <u>Teil B:</u> Je höher der Indikatorwert, desto mehr THW-Helfer/-innen nehmen an Übungen des THW teil.

II Einordnung

Handlungsfeld:	Bevölkerungsschutz
Indikationsfeld:	Organisatorische Vorbereitung des Managements von Extremsituationen
Thematischer Teilaspekt:	Durchführung von Übungen
DPSIR:	Response

III Herleitung und Begründung

Referenzen auf andere Indikatorensysteme:	keine
Begründung:	Regelmäßige Übungen schaffen die Basis dafür, in extremen Situationen richtig zu agieren und zielgenaues Krisenmanagement zu betreiben. Sie befähigen auf den verschiedenen Ebenen zur richtigen Reaktion. Sie können daher auch ohne einen speziellen „Klimabezug“ als eine Vorbereitung an den Klimawandel und die mit ihm möglicherweise verbundene Häufung von extremen Wetter- und Witterungssituationen gesehen werden. Für die Entwicklung des Indikators wurde auch überlegt, einen Bezug zu den in den Übungsszenarien des THW verwendeten Wetter- und Witterungsparametern herzustellen, denn diese spielen darin grundsätzlich eine wichtige Rolle. Da eine Interpretation im Zusammenhang mit dem Klimawandel nicht möglich ist, wurde allerdings für die Formulierung des Indikators auf diesen Bezug verzichtet. Der Indikator stützt sich zum jetzigen Stand ausschließlich auf Daten des THW. Grund hierfür ist, dass bei den verschiedenen Hilfsorganisationen aufgrund der Verbandsstruktur, die in zahlreiche, rechtlich selbständige Einheiten untergliedert sind, zumeist keine bundesweit koordinierte Datenquelle, weder für die einzelnen Organisationen noch im Überblick, zur Verfügung steht.
Einschränkungen:	Die Häufigkeit von und die Teilnahme an Übungen unterliegen verschiedenen Einflussfaktoren, die zu niedrigeren Indikatorwerten führen können, ohne dass damit eine abnehmende Befähigung der Bevölkerungsschutzkräfte zur Reaktion im Ereignisfall verbunden sein muss. So kann in Jahren mit einer erhöhten Einsatzhäufigkeit die Zahl der Übungsteilnehmer und -stunden rückläufig sein, z. B. um den Helferinnen und Helfern die notwendigen Ruhephasen zu ermöglichen. Darüber hinaus sind die Helferinnen und Helfer des THW überwiegend ehrenamtlich tätig. In Jahren mit hohen Einsatzzahlen wird daher mitunter auf die Teilnahme an Übungen verzichtet, um keine zusätzlichen Freistellungen von Seiten der Arbeitgeber erforderlich zu machen. Wünschenswert wäre eine Einbindung von Informationen zum Übungsgeschehen anderer Organisationen des Bevölkerungsschutzes, insbesondere der Feuerwehren. Dazu liegen bislang aber keine Informationen vor. Auch wenn eine speziellere Bezugnahme des Indikators auf den Klimawandel nicht unbedingt erforderlich ist, wären nähere Informationen zur Übung von Einsätzen im Fall von Schadenslagen, die mit dem fortschreitenden Klimawandel häufiger zu erwarten sind, bzw. über den Umgang mit mehrdimensionalen Schadenslagen in der Übungsplanung und -durchführung hilfreich.
Rechtsgrundlagen, Strategien:	Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel 2008 (DAS)
Ziele:	DAS, Kap. 3.2.14: Bund und Länder werden das bestehende effektive Krisenmanagement an aktuelle Erfordernisse und künftige Entwicklungen – wie den Klimawandel – anpassen und den daraus resultierenden Erfordernissen in der Notfallvorsorge Rechnung tragen.
Berichtspflichten:	keine

IV Technische Informationen

Datenquelle:	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk: Übungsstatistik	
Räumliche Auflösung:	flächenhaft	NUTS 0

Geographische Abdeckung:	ganz Deutschland
Zeitliche Auflösung:	jährlich, seit 2005
Beschränkungen:	keine
Verweis auf Daten-Factsheet:	BS-R-3_Daten_Uebungen.xlsx

V Zusatz-Informationen

Glossar:	
Weiterführende Informationen:	Allianz Deutschland AG 2008: Katastrophenschutz auf dem Prüfstand - Analysen, Prognosen und Empfehlungen für Deutschland. 58 S.

VI Umsetzung – Aufwand und Verantwortlichkeiten

Aufwands-schätzung:	Daten-beschaffung:	1	nur eine datenhaltende Institution
	Daten-verarbeitung:	1	Zusammenführung der Daten zur Darstellung des Indikators ohne vorhergehende Datenaufbereitung möglich
	<u>Erläuterung:</u> Die Fortschreibung des Indikators nimmt ca. 2 Stunden in Anspruch.		
Datenkosten:	keine		
Zuständigkeit:	Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, THW-Leitung, Referat E1		
	<u>Erläuterung:</u> keine		

VII Darstellungsvorschlag

